

Sperrfrist: --



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Bern, 21. August 2008

MEDIENMITTEILUNG

Mehrwertsteuer darf Gesundheitsleistungen nicht verteuern

Der Bundesrat will das Gesundheitswesen der Mehrwertsteuer unterstellen. H+ beurteilt diese Pläne als stossend unsozial, systemwidrig, nicht eurokompatibel und sie würden nichts vereinfachen. H+ wird den Vorschlag bekämpfen. Der Verband unterstützt jedoch die Weiterführung der Personenfreizügigkeit mit der EU.

Mehrwertsteuer für Gesundheitsleistungen – nein! Die geplante Mehrwertsteuerpflicht liesse die Prämien und kantonalen Steuern steigen. Je weniger die Prämien belastet werden sollen, desto grösser würde die Steuererhöhung in den Kantonen ausfallen. Der Mittelstand würde übermässig belastet. Ausserdem ist der Gedanke stossend, dass der Staat an der obligatorischen Sozialversicherung nach dem Krankenversicherungsgesetz, also am notwendigen Genesungsprozess seiner Bürger, auch noch verdienen soll.

Nicht europakompatibel

Die meisten europäischen Länder kennen keine Besteuerung der Gesundheitsleistungen. Die Schweiz würde mit der Mehrwertsteuerpflicht innerhalb von Europa einen höchst eigenwilligen Weg einschlagen bei einem ohnehin hohen Preisniveau.

H+ befürwortet die administrativen Vereinfachungen

Viele Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen rechnen heute mit einem Pauschalsteuersatz ab. Er ist für sie mit vertretbarem Aufwand zu handhaben. Eine erneute Änderung erhöht nur ihren administrativen Aufwand. Der umstrittene Einheitssteuersatz betrifft jedoch nur den Teil B der Revision. Mit dem Teil A des bundesrätlichen Vorschlages würde die Rechtssicherheit erhöht, die MwSt. für die Steuerpflichtigen vereinfacht und die Kundenorientierung verstärkt. Deshalb unterstützen die Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen den Teil A.

Personenfreizügigkeit: JA

Schweizer Spitäler haben einen hohen Anteil von EU-Bürgerinnen und -Bürgern als Mitarbeitende. Sie sind auf diese Menschen angewiesen. Das hat eine kürzlich durchgeführte Umfrage von H+ bestätigt. Deshalb unterstützt H+ die Weiterführung der Personenfreizügigkeit mit der EU.

H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten schweizerischen Spitäler, Kliniken und Institutionen der Langzeitpflege. Ihm sind rund 370 Spitäler, Kliniken und Pflegeheime als Aktivmitglieder sowie über 200 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partner-Mitglieder angeschlossen. H+ repräsentiert Gesundheitsinstitutionen mit rund 177'100 Arbeitsstellen.

Weitere Informationen:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Charles Favre, Präsident
Handy: 079 621 08 93
E-Mail: charles.favre@parl.ch

Weitere Informationen:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Bernhard Wegmüller, Direktor
Tel. G: 031 335 11 00, Handy: 079 635 87 22
E-Mail: bernhard.wegmueller@hplus.ch